

Morgengebet in der Woche vom 12. bis zum 18. Dezember 2021

O Herr, öffne meine Lippen.

Damit mein Mund dein Lob verkünde.

Sagt den Verzagten: Habt Mut, fürchtet euch nicht!

Seht, hier ist euer Gott! Er selbst wird kommen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.

Amen. Halleluja

Lied – EM 143

1. Mit Ernst, o Menschenkinder, / das Herz in euch bestellt, / bald wird
das Heil der Sünder, / der wunderstarke Held, / den Gott aus Gnad
allein der Welt / zum Licht und Leben / versprochen hat zu geben, / bei
allen kehren ein.

2. Bereitet doch fein tüchtig / den Weg dem großen Gast; / macht seine
Steige richtig, / lasst alles, was er hasst; / macht eben jeden Pfad, / die
Tale rings erhöht, / macht niedrig, was hoch stehet, / was krumm ist,
machtet grad.

3. Ein Herz, das Demut liebet, / bei Gott am höchsten steht; / ein Herz,
das Hochmut übet, / mit Angst zu Grunde geht; / ein Herz, das richtig
ist / und folget Gottes Leiten, / das kann sich recht bereiten, / zu dem
kommt Jesus Christ.

4. Ach mache du mich Armen / zu dieser heiligen Zeit / aus Güte und
Erbarmen, / Herr Jesu, selbst bereit. / Zieh in mein Herz hinein / vom
Stall und von der Krippen, / so werden Herz und Lippen / dir allzeit
dankbar sein.

T: Valentin Thilo 1642 (Str.1-3); Lüneburg 1657 (Str. 4)
M: Lyon 1557 / geistlich Erfurt 1563 / Hans Leo Haßler 1608
S: Nach Hans Leo Haßler 1608

Psalm 85

Du hast wieder Gefallen gefunden, HERR, an deinem Land,
du hast Jakobs Unglück gewendet.

Du hast deinem Volk die Schuld vergeben,
all seine Sünden zugedeckt.

Du hast zurückgezogen deinen ganzen Grimm,
du hast dich abgewendet von der Glut deines Zorns.

Wende dich uns zu, du Gott unsres Heils,
lass von deinem Unmut gegen uns ab!

Willst du uns ewig zürnen,
soll dein Zorn dauern von Geschlecht zu Geschlecht?

Willst du uns nicht wieder beleben,
dass dein Volk an dir sich freue?

Lass uns schauen, HERR, deine Huld
und schenk uns dein Heil!

Ich will hören, was Gott redet: Frieden verkündet der HERR
seinem Volk und seinen Frommen,
sie sollen sich nicht zur Torheit wenden.

Fürwahr, sein Heil ist denen nahe, die ihn fürchten,
seine Herrlichkeit wohne in unserm Land.

Es begegnen einander Huld und Treue;
Gerechtigkeit und Friede küssen sich.

Treue sprosst aus der Erde hervor;
Gerechtigkeit blickt vom Himmel hernieder.

Ja, der HERR gibt Gutes
und unser Land gibt seinen Ertrag.

Gerechtigkeit geht vor ihm her
und bahnt den Weg seiner Schritte.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Losung und Lehrtext der Herrnhuter Losungen

Stille

Gebet

Lass leuchten dein Angesicht über uns allen, Herr Jesus!
Lass in unseren Herzen Raum werden, dich zu empfangen, dich zu
grüßen, dich zu lieben, dir die Ehre zu geben, dich anzubeten als den
wunderbaren Rat, den König aller Könige, den Herrn aller Herren.
Wir danken dir, du verschmäht es nicht, dich in unser armes Leben
hineinzugeben und hineinzulieben, zu leiden und zu siegen.
Ehre sei dir, Christe!

(Hanna Hümmer)

Mittagsgebet in der Woche vom 12. bis zum 18. Dezember 2021

Wochenspruch: Bereitete dem HERRN den Weg; denn siehe, der HERR kommt gewaltig.

Jesaja 40,3.10

Lied – EM 149

1. Gott sei Dank durch alle Welt, / der sein Wort beständig hält / und der Sünder Trost und Rat / zu uns her gesendet hat.
2. Was der alten Väter Schar / höchster Wunsch und Sehnen war / und was sie geprophezeit, / ist erfüllt in Herrlichkeit.
3. Zions Hilf und Abrams Lohn, / Jakobs Heil, der Jungfrau Sohn, / Wunderbar, Rat, Kraft und Held / hat sich treulich eingestellt.
4. Sei willkommen, o mein Heil! / Hosianna, o mein Teil! / Richte du auch eine Bahn / dir in meinem Herzen an,
5. dass, wenn du, o Lebensfürst, / prächtig wiederkommen wirst, / ich dir mög entgegengehn / und vor dir gerecht bestehn.

T: Heinrich Held 1658
M: Frankfurt/Main 1659 / Halle 1704 / Stuttgart 1744 (Johann Georg Stötzel?)
S: "Christenlieder" 1952

Lukas 1, 67-79 - Benedictus

Gepriesen sei der Herr, der Gott Israels!
Denn er hat sein Volk besucht und ihm Erlösung geschaffen;
er hat uns einen starken Retter erweckt
im Hause seines Knechtes David.
So hat er verheißen von alters her
durch den Mund seiner heiligen Propheten.
Er hat uns errettet vor unseren Feinden
und aus der Hand aller, die uns hassen;
er hat das Erbarmen mit den Vätern an uns vollendet
und an seinen heiligen Bund gedacht,
an den Eid, den er unserm Vater Abraham geschworen hat;
er hat uns geschenkt, dass wir, aus Feindeshand befreit,
ihm furchtlos dienen in Heiligkeit und Gerechtigkeit
vor seinem Angesicht all unsre Tage.

Und du, Kind, wirst Prophet des Höchsten heißen;
denn du wirst dem Herrn vorangehen
und ihm den Weg bereiten.

Du wirst sein Volk mit der Erfahrung des Heils beschenken
in der Vergebung der Sünden.

Durch die barmherzige Liebe unseres Gottes
wird uns besuchen das aufstrahlende Licht aus der Höhe,
um allen zu leuchten, die in Finsternis sitzen
und im Schatten des Todes,

und unsre Schritte zu lenken
auf den Weg des Friedens.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen

Fortlaufende Bibellese

Sonntag: Lukas 1, 67-79
Montag: Sacharja 8, 20-23
Dienstag: Sacharja 9, 9-12
Mittwoch: Sacharja 10, 1-12
Donnerstag: Sacharja 11, 4-17
Freitag: Sacharja 12, 9-13,1
Sonnabend: Sacharja 14, 1-11

Stille

Gebet

Herr Jesus Christus, gutes Wort des Vaters, Bruder im Heiligen Geist.
Komm in unsere stolze Welt, der du dich klein gemacht hast.
Komm in unsere laute Welt, der du uns schweigen lehrst.
Komm in unsere kranke Welt, der du einzig heilen kannst.
Komm in unsere alte Welt, der du uns eine neue verheißen hast.
(Gerhard Engelsberger)

Unser Vater

Segen

Du Gott der Menschwerdung, zeige uns dein Antlitz.
Du Gott der Erlösung, heile unsere Verletzungen.
Du Gott der Liebe, fülle unser Herz mit deiner Gegenwart. Amen

Abendgebet in der Woche vom 12. bis zum 18. Dezember

Bevor des Tages Licht vergeht, o Herr der Welt, hör dies Gebet:
Behüte uns in dieser Nacht durch deine große Güte und Macht.
Hüllt Schlaf die müden Glieder ein, lass uns in dir geborgen sein
und mach am Morgen uns bereit zum Lobe deiner Herrlichkeit.
Dank dir, o Vater, reich an Macht, der über uns voll Güte wacht,
und mit dem Sohn und Heiligen Geist des Lebens Fülle uns verheißt.
Amen

Lied - EM 154

1. Die Nacht ist vorgedrungen, / der Tag ist nicht mehr fern. / So sei nun Lob gesungen / dem hellen Morgenstern! / Auch wer zur Nacht geweinet, / der stimme froh mit ein. / Der Morgenstern bescheinet / auch deine Angst und Pein.
2. Dem alle Engel dienen, / wird nun ein Kind und Knecht. / Gott selber ist erschienen / zur Sühne für sein Recht. / Wer schuldig ist auf Erden, / verhüll nicht mehr sein Haupt. / Er soll errettet werden, / wenn er dem Kinde glaubt.
3. Die Nacht ist schon im Schwinden, / macht euch zum Stalle auf! / Ihr sollt das Heil dort finden, / das aller Zeiten Lauf / von Anfang an verkündet, / seit eure Schuld geschah. / Nun hat sich euch verbündet, / den Gott selbst ausersah!
4. Noch manche Nacht wird fallen / auf Menschenleid und – schuld. / Doch wandert nun mit allen / der Stern der Gotteshuld. / Beglänzt von seinem Lichte, / hält euch kein Dunkel mehr. / Von Gottes Angesichte / kam euch die Rettung her.
5. Gott will im Dunkel wohnen / und hat es doch erhellt! / Als wollte er belohnen, / so richtet er die Welt! / Der sich den Erdkreis baute, / der lässt den Sünder nicht. / Wer hier dem Sohn vertraute, / kommt dort aus dem Gericht!

T: Jochen Klepper 1937
M: Johannes Petzold 1939
S: Johannes Petzold

Jesaja 40, 1-5

Tröstet, tröstet mein Volk!, spricht euer Gott.
Redet mit Jerusalem freundlich und predigt ihr,
dass ihre Knechtschaft ein Ende hat,

dass ihre Schuld vergeben ist; denn sie hat die volle Strafe empfangen von der Hand des HERRN für alle ihre Sünden.

Es ruft eine Stimme: In der Wüste bereitet dem HERRN den Weg, macht in der Steppe eine ebene Bahn unserm Gott!
Alle Täler sollen erhöht werden,
und alle Berge und Hügel sollen erniedrigt werden,
und was uneben ist, soll gerade,
und was hügelig ist, soll eben werden;
denn die Herrlichkeit des HERRN soll offenbart werden,
und alles Fleisch miteinander wird es sehen;
denn des HERRN Mund hat's geredet.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist
wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.
Amen.

Lesung aus einem Andachtsbuch oder einem Buch mit geistlichen Texten

Stille

Gebet

Berge sind abzutragen, Täler aufzufüllen, damit Du, Gott, in diese unsere Welt kommen kannst.
So dachten es die Alten – und sie konnten es nicht.
Aber Du kamst dennoch auf die noch immer hohen Berge,
kamst in in die noch immer tief eingeschnittenen Täler:
Du kamst als Kind im Stall zu uns, in unsere Welt.
Vater, wir danken Dir, dass Du nicht darauf bestanden hast,
dass wir Dir zuerst die ebene Bahn schaffen mussten.
Hohe Berge und tiefe Täler hat nicht nur Deine Erde,
hohe Berge und tiefe Täler haben auch wir, Deine Kinder:
Hochmut und tiefe Niedergeschlagenheit wechseln sich ab.
Wir haben es nötig, dass Du sie ebnest, dass Du sie in uns ebnest;
und du tust das Tag um Tag.
Wir danken Dir dafür. Amen

(Andrea Morgenstern)